

Amtsgericht Bad Berleburg

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Mittwoch, 22.07.2026, 10:00 Uhr,
Sitzungssaal 1, Im Herrengarten 5, 57319 Bad Berleburg**

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Benfe Blatt 81,

BV lfd. Nr. 20

Gemarkung Benfe, Flur 8, Flurstück 115, Gebäude- und Freifläche, Dorfstraße 55,
Größe: 1.136 m²

BV lfd. Nr. 21

Gemarkung Benfe, Flur 8, Flurstück 116, Gebäude- und Freifläche, Dorfstraße 55,
Größe: 745 m²

BV lfd. Nr. 22

Gemarkung Benfe, Flur 8, Flurstück 117, Gebäude- und Freifläche, Dorfstraße 55,
Größe: 557 m²

BV lfd. Nr. 23

Gemarkung Benfe, Flur 8, Flurstück 230, Gebäude- und Freifläche, Dorfstraße 55,
Größe: 11 m²

versteigert werden.

Auszugsweise Beschreibung laut Wertgutachten ohne Gewähr für die Richtigkeit:

Es handelt sich um eine Bauruine (ehemaliges Hotel und Restaurant "Haus

Ederkopf"), die auf zwei von insgesamt vier zu versteigernden und nebeneinander liegenden Grundstücken lastet.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 14.04.2025 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

19.902,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

| | |
|--|-------------|
| - Gemarkung Benfe Blatt 81, lfd. Nr. 21 | 1,00 € |
| - Gemarkung Benfe Blatt 81, lfd. Nr. 22 | 19.500,00 € |
| - Gemarkung Benfe Blatt 81, lfd. Nr. 23 | 400,00 € |
| - Gemarkung Benfe Blatt 81, lfd. Nr. 20 | 1,00 € |

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.